



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

207 (5.5.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-352047](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-352047)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Belegpreise: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in anderen Reichsteilen abgeholt RM. 2.50, durch die Post ohne Zuschläge RM. 3.—, Einzelverkaufsorte 10 Pfg. — Adressstellen: Schreibstraße 4, Schweringergasse 10, Ketscherstraße 10, No. Friedrichstraße 4, Fe. Hauptstraße 61, W. Capenerstraße 2. — Erscheinungsorte monatlich 12 mal.

Berlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 24851. Postfach-Konto Nummer 17390 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remaja 11 Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. — 40 Me. 60 mm breite Einzelzeile im Anzeigenblatt RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Sätze. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telephonische Bestellungen besondere Sätze. — Geschäftsamt Mannheim.

Beilagen: Sport der N. M. Z. * Aus der Welt der Technik * Kraftfahrzeug und Verkehr * Die fruchtbare Scholle * Steuer, Gesetz und Recht * Neues vom Film * Mannheimer Frauenzeitung * Für unsere Jugend * Mannheimer Reisezeitung * Mannheimer Vereinszeitung * Aus Zeit und Leben * Mannheimer Musikzeitung

Abend-Ausgabe

Montag, 5. Mai 1930

141. Jahrgang — Nr. 207

Der neue Reichsetat vor dem Haushaltsausschuß

Ein Antrag auf Aufhebung der Reichsgehandelschaft in München wird mit 18:16 Stimmen abgelehnt

Lebhafte Aussprache

Drahtbericht unseres Berliner Büros
[Berlin, 5. Mai]

Der Haushaltsausschuß des Reichstages hat am Montag zur Beratung des Etats, für 1930 geschlossen. In die Verhandlungen über den Etat bis Pfingsten zu Ende gebracht werden sollen, wird die Generaldebatte nicht im Ausschuß, sondern im Plenum stattfinden. Die Redegabe wird für den Reichspräsidenten auf je 20 Minuten beschränkt, für die ersten Redner jeder Fraktion je 10 Minuten und für die übrigen Redner je 5 Minuten.

Der Eintritt in die sachliche Beratung den Reichstages wird am Montag um 10 Uhr (Mittag) stattfinden. In die Verhandlungen über den Etat bis Pfingsten zu Ende gebracht werden sollen, wird die Generaldebatte nicht im Ausschuß, sondern im Plenum stattfinden.

Die Debatte über den Etat der Reichsregierung wird am Montag um 10 Uhr (Mittag) stattfinden.

In dem die mittlere, das heißt die am weitesten rechts sitzende Gruppe der Reichstages über den Etat der Reichsregierung wird am Montag um 10 Uhr (Mittag) stattfinden.

In einer eingehenden Aussprache wurde beschlossen, den Vorschlag und die beiden dem Reichspräsidenten vorgelegten mit der Hebererhöhung dieser Fraktionen zu beauftragen und die Verteilung der Reichsrenten in einer der nächsten Sitzungen endgültig zu regeln.

Zur Beratung kommen dann die beiden Vorschläge, die den Reichspräsidenten vorgelegten werden. Der für die Ausschüsse, die Reichsrenten und die Reichsrenten wird am Montag um 10 Uhr (Mittag) stattfinden.

Der Reichspräsident (Deutsch. Volksp.) erklärte bei der Begründung des Haushaltsantrages, er wolle sich nicht an der Verteilung der Reichsrenten beteiligen, sondern die Verteilung der Reichsrenten überlassen.

Die allgemeine Beratung des Etats für 1930

Beim Einsetzen der Reichsrenten wird ein kommissarischer Antrag auf Erreichung des Gehalts und der Leistungen des Reichspräsidenten gegen die Antragsteller abgelehnt.

Der Etat wird ohne Änderung erledigt. Beim Etat der Reichsrenten und der Reichsrenten wird am Montag um 10 Uhr (Mittag) stattfinden.

Die Tat werden zunächst dem Reichspräsidenten vorgelegt, die dem Reichspräsidenten vorgelegt werden.

Der Reichspräsident (Deutsch. Volksp.) erklärte bei der Begründung des Haushaltsantrages, er wolle sich nicht an der Verteilung der Reichsrenten beteiligen, sondern die Verteilung der Reichsrenten überlassen.

Der Reichspräsident (Deutsch. Volksp.) erklärte bei der Begründung des Haushaltsantrages, er wolle sich nicht an der Verteilung der Reichsrenten beteiligen, sondern die Verteilung der Reichsrenten überlassen.

Der Reichspräsident (Deutsch. Volksp.) erklärte bei der Begründung des Haushaltsantrages, er wolle sich nicht an der Verteilung der Reichsrenten beteiligen, sondern die Verteilung der Reichsrenten überlassen.

Der Reichspräsident (Deutsch. Volksp.) erklärte bei der Begründung des Haushaltsantrages, er wolle sich nicht an der Verteilung der Reichsrenten beteiligen, sondern die Verteilung der Reichsrenten überlassen.

Der Reichspräsident (Deutsch. Volksp.) erklärte bei der Begründung des Haushaltsantrages, er wolle sich nicht an der Verteilung der Reichsrenten beteiligen, sondern die Verteilung der Reichsrenten überlassen.

Gandhi im Gefängnis

Drahtbericht unseres Londoner Büros
[London, 5. Mai]

Um 1 Uhr morgens europäische Zeit wurde in Surat der Mahatma Gandhi verhaftet. Er wurde nach Poona abgeführt, wo er im Nord-Gefängnis



Mahatma Gandhi

untergebracht werden soll. Poona liegt in der Provinz Bombay und hat eine starke englische Garnison.

Die Verhaftung Gandhis war unermittelt geworden, weil bei der indischen Bevölkerung die Zurückhaltung der Behörden gegenüber der offenen Demonstration Gandhis als Schmach empfunden wurde.

Einzelheiten der Verhaftung

Die Verhaftung Gandhis erfolgte unter einer gewissenhaften Ordnung, die es ermöglicht, ihn ohne Rücksichtnahme auf unbestimmte Zeit gefangen zu setzen. Es gelang den Behörden, Gandhi in das Gefängnis zu bringen, ohne daß er Widerstand leistete. Er wurde von zwei Offizieren auf der Polizeistation in einem Sonderwagen direkt hinter der Polizeistation abgeführt. Der Zug blieb auf der Station Poona ungefähr 30 Meter vor dem Bahnhof stehen. Gandhi und seine Begleiter begaben sich sofort zu einem Personenzug, dessen Führer die Verhaftung erregte. Auch die Polizisten, die die Fahrt vom Bahnhof zum Gefängnis mitmachten, hatten Angst.

Die Verhaftung Gandhis wurde von amtlicher Seite durch eine besondere Bekanntmachung der Öffentlichkeit mitgeteilt. Auch die Zeitungen haben in Extrablättern darüber berichtet und die Nachricht plant sich im Ausland überall fort. Im indischen Staat Bombay gehen die Erwartungen heran und fordern zu einem Generalstreik als Protest.

Wie verlautet, hat die britisch-indische Regierung schon alle regulären Ordnungstruppen, sowie die Reserveeinheiten in den Provinzen verlegt. Auch die europäischen Angehörigen in Poona und Ghandes wurden, wie es heißt, mit Waffen versehen.

In der Bekanntmachung, in der die Rechte der

wurde und zur Ausbreitung der Unruhe beitragen. Die Regierung hat durch ihr Vorgehen gezeigt, wie wenig sie den Arrest des Mahatma wünschte und es ist auch zweifelhaft, ob der notwendig gewordene Schritt sich gänzlich vermeiden wird. Ein Teil der gemäßigten Politiker Indiens wird es mit seinem öffentlichen Ansehen nicht mehr vereinbaren können, mit der Regierung zusammenzuarbeiten. Von dem Ausmaß dieser Entfremdung wird es abhängen sein, ob

die Londoner anglo-indische Konferenz, von der die Engländer besonders viel erwarten, überhaupt stattfinden kann. Der Arrest Gandhis wird, obwohl er die politische Stellung der indischen Nation noch in Indien überläßt, doch bei den indischen Volkswaffen wie ein Signal wirken. Eine Kraftprobe dürfte jetzt unvermeidlich geworden sein.

Zur Beurteilung der englischen Lage darf nicht übersehen werden, daß nur ein Teil der indischen Bevölkerung und auch dieser nur in einem Teil des Landes von der anti-englischen Bewegung erfaßt worden ist. Die britische Regierung kann sich demgegenüber auf die Unterstützung sehr großer indischer Kreise verlassen. Ein erster Umstand ist immerhin

die geringfügigkeit der englischen Armee in Indien, die nur etwa 37 000 Mann beträgt. Erst vor acht Jahren wurde diese Truppe um 1000 Mann reduziert und es lassen sich jetzt Stimmen vernehmen, die die Wiederherstellung der vollen Stärke, d. h. eine Entsendung zusätzlicher Verbände nach Indien verlangen. Diese Forderung ist jedoch absolut unpraktisch und dürfte vorerst bei den leitenden Stellen gar keinen Anklang finden.

Verhaftung Gandhis mitgeteilt wird, wird daraus geschlossen, daß die Verhaftung Gandhis eine ernste Warnung zur Folge gehabt haben. Es läßt sich klar sehen, daß Gandhi nicht mehr im Lande bleiben darf, die Handlungen seiner Anhänger zu kontrollieren.

Das Unvermeidliche ist jedoch: Gandhi ist verhaftet. Er ist einer der letzten geblieben, der in Freiheit gelassen wurde. Lange haben die Engländer gewartet, ehe sie sich an den großen indischen Nationalhelden heranwagten. Keiner hätte unbedenklich das Ziel gesetzt, Gandhi zu verhaften — nur Gandhi hat es getan, ohne lange Zeit darüber von den britischen Behörden daran verhindert zu werden. Aber schließlich mußte auch an ihn die Reihe kommen. Kommen seine Schüler, nachdem schließlich der Vorzug des indischen Nationalkongresses über ihn in den Vordergrund gerückt wurde, was es klar, daß es nicht mehr lange bis zur Verhaftung Gandhis dauern würde.

Die Engländer sind zu jeder äußersten Maßnahme nur sehr ungern bereit. Sie wollen sehr gut, daß sie sich selbst dadurch nur schaden. Aber anders konnten sie auch nicht handeln, ohne sich selbst zu schaden. Genau gesehen, müßte jeder unvoreingenommene Engländer schon die Tatsache anerkennen, daß einige Tausend seiner Landsleute ein altes Kulturland von etwa 50 Millionen Seelen beherrscht, als unzureichend empfunden. Da aber die Engländer einmal in Indien sind und es nicht freiwillig verlassen wollen, müssen sie sich dort auch zu behaupten suchen. Gandhi hat das Geiz überföhren und seine Volksgenossen an der Heberhöhung des Gehaltes aufgefordert. (Genauere Details, ihnen dazu beraten, wie

(weiterlesen). Unter dem alten Regime hätten die Reichsrenten an den Fürstentümern der Länder die Aufgabe gehabt, die tatsächlich nicht vorhandene Souveränität des Reiches vorzunehmen. Das ist jetzt überflüssig. Im Augenblick können man nicht die Aufhebung der Reichsrenten befürworten. Aber der Titel sollte als „Hilfsrenten“ bezeichnet werden.

Die Antrag auf Aufhebung der Reichsrenten in München wird mit 18 gegen 16 Stimmen (Sozialdemokraten, Kommunisten und Demokraten) abgelehnt. Angenommen wird der Antrag Dr. Gremer, den Etat für 1930 als „künftig wegfallend“ zu bezeichnen.

Morgen Maimarkt-Dienstag

erscheint nur eine Ausgabe um 1 Uhr mittags. Wir bitten, Anzeigen für diese Ausgabe spätestens bis 10 Uhr vormittags aufzugeben.

Die Schalter für Bezug und Offerten sind bis 2 Uhr geöffnet.

es keine Fristen verlangen). Er mußte dieses sein Verbrechen büßen, also mußte Gandhi verhaftet werden.

Es war vom englischen Standpunkt aus schon ein Fehler, daß Gandhi solange in Freiheit gelassen wurde. Die britischen Behörden wollten bekanntlich vermeiden, daß Gandhi einen Märtyrer zu machen. Durch die gleichzeitige Verhaftung seiner Anhänger wollten sie jedoch zeigen, daß sie die Macht in ihren Händen haben. Sie haben nun erreicht, daß die Forderung der Sonderverhaftung Gandhis nur noch mehr empfunden und dabei jegliche Rücksicht vor den britischen Geleiten, die von den Briten selbst durch ihr Vorgehen in Indien wurden, verloren haben. Außerdem wird die Empörung der Indier nicht dadurch gemindert, daß Gandhi jetzt und nicht schon Wochen vorher ins Gefängnis geworfen wurde. Die Forderung der Sonderverhaftung Gandhis muß daher als Beweis dafür gelten, wie groß die Nationalität der Engländer in Indien ist.

Was wird nun geschehen? Es ist außerordentlich schwer sichere Voraussagen zu machen. Die Auswirkungen der Verhaftung Gandhis werden außerordentlich tief sein, ganz unabhängig davon, ob es den Engländern diesmal noch gelingen wird, die Forderung der Sonderverhaftung Gandhis in der Form, wie dies jetzt geschieht, durch die Engländer selbst keine Folgerungen daraus zu ziehen wollen, wird dies ohne sie gelingen.

Der Kampf in Indien geht weiter. Das Ziel dieses Kampfes ist bekanntlich die völlige Unabhängigkeit und nicht die noch vor einigen Monaten die Bewahrung der Dominionrechte von Indien. Mit der Stellung Indiens als Dominion im Rahmen des britischen Reiches will sich die nationale Freiheitspartei Indiens nicht mehr zufrieden geben. Entsprechende Beschlüsse wurden auf dem letzten allindischen Nationalkongress in Lahore im Dezember des vergangenen Jahres gefaßt. Der letzte Kampf Gandhis geschieht im Verlaufe dieser Beschlüsse. Der Nationalkongress ist nur eine Einleitung zu den großen historischen Ereignissen, die nicht nur aufgehen, aber auf die Dauer nicht mehr vermieden werden können.

Deutscher Protest in Warschau

Drahtbericht unseres Berliner Büros
[Berlin, 5. Mai]

Der angekündigte Protest gegen die Heberhöhung der deutschen Grenze durch polnische Militärleistungen ist, wie uns mitgeteilt wird, am 2. Mai durch einen Besuch des deutschen Botschafters in Warschau im polnischen Außenministerium erfolgt. Der polnische Außenminister habe, so heißt es in dem Bericht der Warschauer Botschaft, an dem Berliner Botschaftsamt, die Vorformulierung bedankt und zugleich, eine Untersuchung der ihm mitgeteilten Fälle einzuleiten. Weiter versichert der Bericht, daß die Forderung der polnischen Regierung in ihrer Note vom Oktober vorigen Jahres, nach wie vor aufrecht erhalten werden, d. h. die polnischen Behörden wollen sich bemühen, Grenzverletzungen zu vermeiden. Im Falle erneuerter Verstöße wollen sie die Schuldigen bestrafen.

Man wird abwarten haben, ob nun endlich Polen sich bereit zeigen wird, die gegebenen Verpflichtungen auch einzufüllen.

Zugung des Demokratischen Parteivorstandes

Stadtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 5. Mai.

Der Parteivorstand des Deutschen Demokratischen Partei trat heute Nachmittag im Reichstag in einer Sitzung zusammen, die der Aussprache über die Forderung gewidmet war. Die Beschlüsse wurden durch ein ausführliches Referat des Parteivorstandes nach- und weiter eingeleitet, in der vieler die Haltung der Reichstagsfraktion in der letzten Zeit verurteilend und dabei sich auch über die Verhältnisse von anachronischen Forderungen mit anderen Parteien äußerte.

Darauf sprach der provisorische Parteivorstandespräsident Kautsky, der u. a. auf die Gefahr hinwies, die mit einer Beteiligung an der letzten Reichstagsregierung verbunden sei. Die Verhandlungen werden voraussichtlich den ganzen Tag in Anspruch nehmen.

Der Fahrpreis für Sonderzüge

Stadtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 5. Mai.

Die Reichsbahn hat, wie erinnerlich, im vorigen Sommer die Ermäßigung für Ferienüberfahrkarten, die die Bahn 20 Prozent betrug, auf 10 Prozent herabgesetzt. Die Reichsbahn, die für diese Maßnahme eintraten hat, verlangt die Reichsbahnverwaltung mit der Bitte, die Ermäßigung zu erhöhen, daß der absolute Preis der Sonderüberfahrkarte der gleiche geblieben sei. Früher lag bei Berechnungen der Fahrpreis 2. Klasse zu Grunde, der mit 5 Mk. für den Klassenpreis war. Nach der Verlesung der 4. Klasse wurde ein einheitlicher Fahrpreis von 17 Mk. für die Gesamtdistanz berechnet. Die für die Ferienüberfahrkarte jetzt gültigen Ermäßigungen von 10 Prozent führt also zu demselben Ergebnis wie bei dem ursprünglichen Tarif der 2. Klasse. Der Preis für eine Sonderüberfahrkarte 4. Klasse nach München, die vor der Erhöhung im letzten Jahr 45,80 Mark betrug, betrug jetzt 41,00 Mark.

Bad Kreuznach befahrungsfrei

Telegraphische Meldung
Bad Kreuznach, 5. Mai.

Am Sonntag Vormittag verabschiedete sich der letzte Abzug aus der Station des französischen Besatzungsbestandes von der Stadt, nachdem der Abzug der Besatzung in den letzten Wochen allmählich und ohne irgend welche offizielle militärische Form hat beendet. In der Stadt wurde das letzte militärische Bestände an die zuständigen deutsche Behörden zurückgegeben.

Alle Kasernen sind jetzt geräumt und nur einige Gewehre und Ausrüstungen des Sicherheitspolizei verbleiben noch einige Wochen bis zum offiziellen Rückzug der Besatzung. Die Einholung der Besatzung von dem Kommandanturkommando erfolgte ohne jegliche militärische Form.

Aushebung einer Goldgeld-Fabrik

Telegraphische Meldung
Talsburg, 5. Mai. Nach langwierigen Verhandlungen und Ermittlungen ist es der Polizei gelungen, im Stadteil Oberfeld eine vollständige Fabrik zur Herstellung falscher 10-Mark-Geldstücke anzuheben. Die Fabrikanten konnten fünf Personen festgenommen werden. Dem Hauptverdächtigen August Hagen aus Oberfeld und einem gewissen Hagenfeld gelang es, in einem Kabin die Fabrik zu verlassen. Der Hagen wurde in Domborn von einer Polizeistreife gefasst, als er sich in schwerer Rüstung nach Talsburg befand. Es gelang jedoch nicht, die Verbrechen festzunehmen.

Internationaler Eisenbahngesetz

Paris, 5. Mai. In Madrid bestand heute der internationale Eisenbahngesetz. In Sonderabzug sind zahlreiche ausländische Delegierten — im ganzen etwa 100 — in Madrid eingetroffen. Unter diesen befindet sich der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahnverwaltung, Dr. Trautmann, in Begleitung eines höheren Beamten der Reichsbahn.

Nationaltheater Mannheim

Der liebe Augustin

Man einstudiert, wobei der Augustin auch neu zu legen ist, heute der liebe Augustin im Nationaltheater ein. Schließlich hatten sich die Herren Kautsky und die Herren Hagen und Kautsky mit der musikalischen Einstudierung viel Mühe gegeben. Doch wieder das ganze Jahr Kautsky geben, denn er studierte über alles und jedes eine Fülle von Zusammenstellungen aus, heute hat, um des Falls, der Komposition, ein Vorspiel nicht fängeln angeschlossen. Das Hauptziel an Bewegung brachte zwar eine gewisse Unruhe in den feierlichen Stil, erwies sich aber für viele da rapos als sehr wirksam.

Die Aufführung fand ein sehr befriedigendes Ende, das die trefflichen Leistungen der Operndirektor dankbar entgegennahm. Vor allem entwickelte Karl König als Musikdirektor ein sehr schönes Bild. Hugo Weitzel hatte mit seinem Vortrag einen wunderbaren Reiz auf die Bühne, dem bei der herrlichen Instrumentation überaus allerding nicht immer hinreichend zu Hilfe kam. Walter Friedrichson fand sich abwechselnd mit seiner Aufgabe als Kammerdiener ab, Maxill Frieder mit in Begleitung und hoch hinaus wackende Kautsky. Seydie Katz hatte die Szene mit viel Liebes und Coquetterie aus. Alfred Vandoren spielte mit lebendem Charakter einen großen Charakterdarsteller. Der Augustin selber des Herrn Werner Hagen erlebte durch seine Natürlichkeit und aufregendes Spiel. Von den vielen Entbehrungen bei der Operndirektion des Herrn Hagen ist der Herr Direktor zu erwähnen, wobei wir nicht verstehen wollen, daß Herr Hagen am besten zur Geltung kommen, wenn sie einfach, ungeschwungen und nicht in unklarer gelassen werden. Der Fächer der Melodie sagt sich von selbst im Ohr und bedarf keiner Unterstützung. Karl König hatte ein erfreuliches Beispiel seiner wackeren Dirigenten-

Waldbrände bei Newhork

Hunderte von Gebäuden, tausende von Morgen Forst zerstört

Telegraphische Meldung

Newhork, 5. Mai. (United Press.)

Über 50 riesige Wald- und Flächenbrände, hervorgerufen durch die Unvorsichtigkeit von Hochschülern, verheerten die Umgebung von Newhork und haben die Vernichtung eines großen Teils der Feuerwerke erforderlich gemacht. Hunderte von Gebäuden und viele Tausende von Morgen Forst sind bereits zerstört. Die Brände bedrohen eine Reihe von Ortschaften sowie den Flugplatz von Kalesh und der hier ruhenden Zehntel sind auf mindestens 5 Millionen Dollar geschätzt.

Auch in Kalesh im Staat New Hampshire hat ein Waldbrand über 200 Hektar sowie ein Hofgebäude zerstört. Mehr als 1000 Menschen sind obdachlos und der Sachschaden wird mit 1/2 Mill. Dollar angegeben.

Brand in einer Marinestation

Telegraphische Meldung
Norfolk (Virginia), 5. Mai.

Auf dem Pier VII der Marinestation Hampton wurde durch ein Unachtsamkeit ein großer Brand aus-

Ein neuer Anleihebetrugs-Prozess

Danfier Kunert vor Gericht

Berlin, 5. Mai. Ein neuer Anleihebetrugsprozess begann heute vor einer Sonderabteilung des Schöffengerichts Berlin Mitte in Gestalt des Prozesses gegen den Danfieri Kunert und den Mannschaften, den aus Polen kommenden Kaufmann Salomon Danfieri, wegen Verstoßes verurteilten Betruges gegenüber dem Deutschen Reich durch Anmeldeung von Anleihebetrug als Mittel. Kunert wird außerdem der Verurteilung bedürftig. Er soll Schulden der Niederländischen Brand-Kredit Bank fiktional angesetzt und von ihnen zum Zwecke der Rückzahlung verurteilt worden.

Wenn ein Kunde gegen seine Bank ammerbrachen einen Antrag auf Verlegung des Anleihebetruges gestellt hat, so kann er diesen Antrag als Mittel anmelden. Die sehr erheblichen Vorteile, die das Anleihebetrugverfahren den Anleihebesitzern gewährt, ist ein großer Anreiz, sich in betrügerischer Weise durch ammerbrachen in Bezug von Anleihebesitzern zu sehen.

Staatsobersekretär Dr. Berliner, der die Anleihe gegen Kunert erhoben hat, vertritt in seiner Anklage die Auffassung, daß es alsbald nach Aufhebung des Gesetzes Verurteilung des Danfieri und Salomon Danfieri, die die Anleihebetrugverfahren den Anleihebesitzern gewährt, ist ein großer Anreiz, sich in betrügerischer Weise durch ammerbrachen in Bezug von Anleihebesitzern zu sehen.

Der Vorsitzende der Staatsbank, Dr. Berliner, der die Anleihe gegen Kunert erhoben hat, vertritt in seiner Anklage die Auffassung, daß es alsbald nach Aufhebung des Gesetzes Verurteilung des Danfieri und Salomon Danfieri, die die Anleihebetrugverfahren den Anleihebesitzern gewährt, ist ein großer Anreiz, sich in betrügerischer Weise durch ammerbrachen in Bezug von Anleihebesitzern zu sehen.

Jobah die gesamte Feuerwehr nach der Brandstelle gerufen werden mußte. Das Feuer begann mit der Explosion eines Schleppdampfers, durch die große Detonation in Brand gesetzt wurden. Das Feuer war 8 Meilen im Durchmesser. Das Feuer, für dessen Ausbreitung als Anleihebesitz für die jetzt allerdings abwesenden Staatsanwaltschaft „Kunert“ und „Danfieri“ ist ein großer Betrag veranschlagt worden, scheint verloren zu sein.

Explosion in einer Mühle

Telegraphische Meldung
Liverpool, 5. Mai. (United Press.)

Eine furchtbare Explosion ereignete sich in der Mühle Dalglishs, die im Herzen der Stadt gelegen ist. Hierbei wurden, soweit bisher festgestellt, 6 Personen getötet und 250 verletzt.

Man berichtet über, daß unter den Getöteten ein Mann an der Unfallstelle noch eine Reihe von Verletzungen litt. Auch nimmt man an, daß von den Verletzten mehrere nicht mit dem Leben davonkommen werden. Die Explosion wurde durch einen Brand hervorgerufen, der in den Mägen der Mühle entbrach.

Lezte Meldungen

Tafelberg, 5. Mai. Nach Beendigung eines dreitägigen Kampfes am letzten Sonntag brach plötzlich der Reichstagspräsident des Reiches, Dr. Kautsky, zusammen. Auf dem Tafelberg zum Krankenhaus ist er verbracht.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Lezte Meldungen

Tafelberg, 5. Mai. Nach Beendigung eines dreitägigen Kampfes am letzten Sonntag brach plötzlich der Reichstagspräsident des Reiches, Dr. Kautsky, zusammen. Auf dem Tafelberg zum Krankenhaus ist er verbracht.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Städtische Nachrichten

Der neue Schulrat

Stolz trägt ihn das Kind, das heute zum ersten Male die Schule besucht, die Schule, in die auch die „aroben“ Scholastiker jetzt wieder zurückgehen müssen. Das letzte Kleinmädel hat damit seinen Abschied erreicht. Der „Kraus des Lebens“ tritt jetzt auch an die bisher fastlich im Familienkreise schützenden Klassen heran. Solange waren in Mittelpunkt der liebevollen Pflege der Mutter. Jetzt treten sie heraus aus dem in sich abgeschlossenen Familienleben, hinaus in eine größere Gemeinschaft.

Das verläßt Einordnung, Unterordnung, Untergabe schließlichen Lebens und Treidens. Es ist zwar nur ein Anfang, in den ersten Tagen, den paar Sommerwochen ein langweiliges Ausleben, verliert, leicht gemacht durch allerlei Spiele, nach Formen, Zeichen, Malen, Zeichnungen. Aber das alles hat schon einen ersten Charakterzug, der einen Zweck, ein Ziel, den das nun einseitige Kleinmädel vielleicht noch nie und da fühlt. Wenn es doch nicht mehr kommen und gehen, wie es will, es ist zu einer bestimmten Stunde im Schulzimmer sein; es darf sich nicht offen anderen widersetzen — das ist eine im Familienleben nicht in dieser Weise durchgeführte Ordnung, deren erstes Merkmal zum Anfang mit einer lieblichen Farbe verbringt wird, aber doch manchem Kinde weicher angenehm fühlbar wird, besonders, wenn es nicht in einem Kindergarten schon ein Zusammenleben mit vielen anderen Kindern gewohnt wurde.

Klassenlehrerarbeiten, kleinere oder größere Geminnungen helfen sich also wohl bei manchen Kindern ein, die heute lebendiger an der Hand der Mutter „ihren“ Schulhaus zu erleben. Aber diese dürfen unter keinen Umständen dazu führen, das

Hand des Vertreters zwischen Schule und Elternhaus zu lockern oder gar zu zerbrechen.

Auch die heutige Art des Einleitens der Kinder in das Schulleben, die eine Art von „Kraus“ vor die Erde und Arbeitsetzt, die das Kind, das Gehörten, das Fremde, das Unbekannte mehr dem als früher, in manchen Eltern Freund. Sie sollen deswegen nicht fühlbar werden, insbesondere aber die Kinder nicht fühlbar machen, nicht glauben, ihre Kinder würden „nichts lernen“. Beispielsweise zeigt die Erfahrung, daß Kinder, deren Hand durch Formen und Zeichen, deren Anordnungsverfahren durch Worte und sinnliche Darstellung von Schülern geübt, etwas „ausgesprochen“ wurde, dann viel ruhiger das Lesen, Schreiben, Rechnen erlernen als andere, die gleich in den ersten Wochen mit vielen Zeichen verurteilt werden.

Der neue Schulrat wird eine neue Zeit an — für das Kind, für den Eltern, für die Schule — der schließliche Arbeitsetzer neuer Schulverhältnisse.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Die Verteidigung bemerkt jedoch, daß Kautskyverbrechen als unzulässig angesehen und beantragte Einstellung des Verfahrens gegen Kautsky.

Tagung der südwestdeutschen Schlesier-Bereine

Am Samstag und Sonntag wurde in Mannheim die Dritte Tagung der südwestdeutschen Schlesiervereine abgehalten, verbunden mit der Feier des zehnjährigen Bestehens des Schlesiervereins Mannheim-Ludwigsbad.

Beratungen der Arbeitsgemeinschaft

Vorläufig am Sonntag nachmittag kamen die Vertreter der südwestdeutschen Vereine im Friedrichsplatz zusammen, um über die Verhältnisse seit der Hauptversammlung im Herbst zu berichten. Danach haben sich die Schlesiervereine überall günstig entwickelt. Besonders begrüßt wurde die im März angesehene Iste Arbeitsgemeinschaft zwischen den beiden großen Vereinen, dem Reichsbund der Schlesier und den Vereinigten Schlesierheimatvereinen Ober-Schlesien. Eine weitere Vertiefung der Zusammenarbeit dieser Spitzenorganisationen wurde angestrebt. Die Ziele der beiden Verbände lassen sich zusammenfassend wie folgt beschreiben: Der Reichsbund der Schlesier soll als landesmannschaftlicher Verein für die ganze Provinz Schlesien, während die Vereinigten Schlesierheimatvereine Ober-Schlesien die Heimat Ober-Schlesiens vertreten. Die Beziehungen, welche diese Verbände unterhalten, sind von größter Wichtigkeit. Im Jahre 1929 ist nach der 10. Jahrestagung des großen Völkervereinigungsausschusses in Badenweiler in jeder Hinsicht gefördert worden. Der Schlesier-Verein Darmstadt bezieht seine Führung in Südwestdeutschland. Die zehnjährige Tagung der Landesvereine Südwest in der Baden, Oden, Pfalz und Saar zusammengefasst sind, wird in Zukunft in ähnlicher Weise mit anderen Verbänden die organisatorischen Beratungen ihren Mittelpunkt.

Begrüßungabend im Friedrichsplatz

Am Abend fanden sich im großen Saal des Friedrichsplatzes Mitglieder und Gäste zusammen. Eine reichhaltige Unterhaltung über die Stunden im Exil war das Thema. In feiner Atmosphäre konnte der erste Vorsitzende des Schlesier-Vereins Mannheim-Ludwigsbad, Herr H. H. H., die Gäste begrüßen. Der zweite Vorsitzende, Herr H. H. H., berichtete über die Tätigkeit der Landesvereine. Der dritte Vorsitzende, Herr H. H. H., sprach über die Beziehungen der Schlesiervereine zu den anderen Verbänden. Die Tagung wurde durch die Ansprache des Reichsbundes der Schlesier, Herrn H. H. H., abgerundet.

Der erste Mai-sonntag mit Aprilwetter

Der erste Mai, von dem unbedingter Wahrsayt man ja nicht überzeugt zu sein braucht, doch nämlich am Sonntag das Wetter den gleichen Charakter haben werde wie der Freitag, ist bezüglich des ersten Mai-sonntags jedenfalls abfolgt widersprochen worden. Der erste Mai in den Ausflugsgebieten des Schwarzwaldes und der Rheingebiete ein feiner, sonniger und warmer Tag, dessen Art man gern für den Sonntag überkommen hätte, so wurde in Wirklichkeit aus dem ersten Mai-sonntag ein Tag mit richtigem Aprilwetter. Es wurde insgesamt alles abgelehnt. Man hatte Sonne, man hatte Regen. Für Ausflügler, die hiesige Sommerferien lieben, diesen Tag die schlechtesten Voraussetzungen.

Gefährliche Platz- und Gewitterregen am Oberrhein und Südschwarzwald

Der südliche Teil der oberrheinischen Tiefebene und viele Teile des Südschwarzwaldes waren sowohl in der Nacht wie auch im Gebirgsraum seit Samstag mit heftigen Platz- und Gewitterregen, teilweise auch von Gewittern selbst, die Hagel mit sich brachten. Die Unwetter zogen überwiegend in der nicht südlichen Richtung von Nord nach Süd und hielten die Bewässerung Südwest ein. Sie sind darauf zurückzuführen, dass stärkere Konvergenz am Oberrhein lag, in deren Bereich Südwind über die erhabenen Niederlagen ergriff. Für die nächsten Tage sind die Niederschläge verbunden mit entsprechender Wärme, richtiges Sommerwetter. Bemerkenswert war die geringe Luftbewegung bei diesen Wetter, ebenso ihre oft ganz scharfe Abgrenzung der Jagdzeiten.

Die Städtische Sparkasse Mannheim weist im März

Die Städtische Sparkasse Mannheim weist im März einen Überschuss von 100.000 Reichsmark aus. Der Überschuss ist auf die Erträge der Sparkasse zurückzuführen, die im März 1930 einen Überschuss von 100.000 Reichsmark ausweist.

Das Fest der Märitimen Gassen in Mannheim

Das Fest der Märitimen Gassen in Mannheim wurde am Sonntag nachmittag im Friedrichsplatz abgehalten. Die Veranstaltung wurde von den Märitimen Gassen durchgeführt. Die Veranstaltung wurde von den Märitimen Gassen durchgeführt.

Nachbargebiete

Bessere Weinlagen an der Oberhard. — Ernteausichten

Wasserkammer, 4. Mai. In den letzten Wochen waren Nachbargebiete und Abzug in Konstantien der Oberhard ziemlich gut, jedoch die Väter der Finger stark gelichtet haben. Gezeigt waren hauptsächlich die gezeigten Weinlagen, die fast vollständig verkauft sind, wobei auch durchgängig höhere Preise als für die Oberharder Naturweine erzielt wurden. Die hiesige Weinlage ist für die in diesem Jahre zu erwartende Weinreife von Vorteil. Die Weinlagen und die entsprechenden Weinlagen geben dem Weinland Leben. Der erste Erfolg ist seit einigen Tagen in Gestalt der noch kleinen gelben Blüten überall erkennbar. Ein und wieder meldet sich sogar noch munter noch vorzüglicher Frost der Folgejahre und ist mit einem oder zwei Tagen, das auch er noch etwas zum "Deutchen" befeuern möchte. In der Wasserkammer Gebiete, die im vorigen Jahre nur einen Teil der Ernte einbrachten konnte, rechnet man als Folge der alten Weinlagen im allergünstigsten Falle auch in diesem Jahre mit einem guten Erfolg.

Tagungen

Frühjahrsversammlung der pfälzischen Gassen

Oberrhein, 4. Mai. Unter Vorsitz von Oberbürgermeister H. H. H. wurde in Oberrhein die Frühjahrsversammlung der pfälzischen Gassen abgehalten. Die Veranstaltung wurde von den pfälzischen Gassen durchgeführt. Die Veranstaltung wurde von den pfälzischen Gassen durchgeführt.

Abschließung des Schlosses

Am Sonntag vormittag um 10 Uhr waren die Tagungsteilnehmer schon bei der Abschließung des Schlosses und insbesondere des Schlosses, wo sie im Auftrag der Stadtverwaltung durch den Oberbürgermeister Dr. H. H. H. begrüßt wurden. Vom Material aus übernahm dann Professor Dr. H. H. H. die Führung durch die Räume des Schlosses und des Schlossmuseums. Die Gäste waren von dem Oberbürgermeister Dr. H. H. H. herzlich willkommen geheißen. Der 1. Vorsitzende des Schlesiervereins, Herr H. H. H., brachte nochmals seinen Dank für das Besondere zum Ausdruck.

Die Wagenfeier im Rosengarten

Der Wagenfeier war leider nur wenig besucht, als die Wagenfeier im Rosengarten abgehalten wurde. Die Wagenfeier wurde von den Wagenfahrern durchgeführt. Die Wagenfeier wurde von den Wagenfahrern durchgeführt.

Der erste Mai-sonntag mit Aprilwetter

Der erste Mai, von dem unbedingter Wahrsayt man ja nicht überzeugt zu sein braucht, doch nämlich am Sonntag das Wetter den gleichen Charakter haben werde wie der Freitag, ist bezüglich des ersten Mai-sonntags jedenfalls abfolgt widersprochen worden. Der erste Mai in den Ausflugsgebieten des Schwarzwaldes und der Rheingebiete ein feiner, sonniger und warmer Tag, dessen Art man gern für den Sonntag überkommen hätte, so wurde in Wirklichkeit aus dem ersten Mai-sonntag ein Tag mit richtigem Aprilwetter. Es wurde insgesamt alles abgelehnt. Man hatte Sonne, man hatte Regen. Für Ausflügler, die hiesige Sommerferien lieben, diesen Tag die schlechtesten Voraussetzungen.

Es gab die Wahl zwischen ununterbrochenen

Es gab die Wahl zwischen ununterbrochenen Regen und ohne Gewitterregen, man konnte aber zu den Pfälzern auch Döner und Bier haben.

Und wenn der Regen, wenn er auf die Daut kam, doch etwas zu sein möchte, dürfte mit ausgedehntem Döner und Bier zufrieden sein. Die Pfälzern haben sich dann auf den Feldern-Rod- und Rodarbeiten noch viel ein einen heißen Döner, auf dem am Sonntag nachmittag bei heftigen Wetter Grip-

Das unbekannte schöne Schlesien

Das unbekannte schöne Schlesien war der schlesische Heimatdichter Hans Christian Kasperel einträglich für das verlassene, vergessene Schlesien, das mit seinen landschaftlichen Schönheiten hinter anderen Teilen Deutschlands nicht zurückbleiben dürfte. Von der alten Karstadt legte er an, schilderte er die Vorzüge des Schlesien, das in der Vergangenheit ein Reich war, das seinen Namen nicht so reich und berühmt wie die am Rhein seien, so müsse man in ihnen doch Räuber aller Art, die Geschichte erzählen. Der Redner führte weiter nach dem verlassenen Schlesien, in dem eine Weltwanderung wirklich noch notwendig sei, dann in das Waldenburger Waldland mit seinen einsamen Tälern und in die Westpfalz Oberrhein, dort reiste die Reise und dort liegen die alten schlesischen Burgen. Auch die Ebene hat ihre Schönheiten; man kommt aus dem Döner der Berge in den Döner der Ebene, in das lebende Herz Schlesien. Und mitten durch diese Ebene der Arbeit geht die Grenze. Polen hält seine Hand über deutschen Schwestern und Brüdern. Schlesien ist schöner, als viele denken. Man spreche viel von der Ost-Schlesien; es geht aber eine innere Ost und das ist die Verknüpfung, die Ost-Schlesien heißt. Der Redner wies schließlich darauf hin, das Schlesien nicht weniger bedeutende Männer hervorgebracht habe, als irgend ein anderes deutsches Land, und nannte u. a. die Namen Schopenhauer, Wilhelm Bruns, Carl und Wilhelm Dittmann. Mit einem Schillerwort Schopenhauer schloß der warmherzige Redner seine Rede ab. Zwei Gläser der Sängerrunde und ein Dankschreiben bildeten den Ausklang dieser Wagenfeier.

Der erste Mai-sonntag mit Aprilwetter

Der erste Mai, von dem unbedingter Wahrsayt man ja nicht überzeugt zu sein braucht, doch nämlich am Sonntag das Wetter den gleichen Charakter haben werde wie der Freitag, ist bezüglich des ersten Mai-sonntags jedenfalls abfolgt widersprochen worden. Der erste Mai in den Ausflugsgebieten des Schwarzwaldes und der Rheingebiete ein feiner, sonniger und warmer Tag, dessen Art man gern für den Sonntag überkommen hätte, so wurde in Wirklichkeit aus dem ersten Mai-sonntag ein Tag mit richtigem Aprilwetter. Es wurde insgesamt alles abgelehnt. Man hatte Sonne, man hatte Regen. Für Ausflügler, die hiesige Sommerferien lieben, diesen Tag die schlechtesten Voraussetzungen.

Es gab die Wahl zwischen ununterbrochenen

Es gab die Wahl zwischen ununterbrochenen Regen und ohne Gewitterregen, man konnte aber zu den Pfälzern auch Döner und Bier haben.

Und wenn der Regen, wenn er auf die Daut kam, doch etwas zu sein möchte, dürfte mit ausgedehntem Döner und Bier zufrieden sein. Die Pfälzern haben sich dann auf den Feldern-Rod- und Rodarbeiten noch viel ein einen heißen Döner, auf dem am Sonntag nachmittag bei heftigen Wetter Grip-

DIE GROSSE MARKE DER ELITE!

Frägt sich der Raucher jedesmal beim Kaufe einer Zigarette, warum er gerade dieser den Vorzug gibt? Wer wirklich von einer Zigarette das vorzügliche Aroma erwartet, sollte unsere SELECT versuchen, die die Raucher durch ihren Duft und ihr liebliches Aroma fesselt.

MAKEDON SELECT

FABRIK GMBH. HEINRICH LANZSTRASSE 44, MAINZ

Generalvertretung: Fritz Waibel, Mannheim, Heinrich Lanzstraße 44, Tel. 40279

Handballspiele in Mannheim

H. I. N. — Verein Mannheim 6:1
H. I. N. — H. S. Frankfurt 2:0

Die Handballspiele wurden über Nacht mit 6:1 Mannheim. Die Mannschaft der beiden Mannheimer Handballvereine haben einen Sieg. Die beiden Mannheimer Handballvereine haben einen Sieg. Die beiden Mannheimer Handballvereine haben einen Sieg.

Neue Fußballmeister

Dresdener SC. mitteldeutscher Meister S.V. Preisaig 2:1 geschlagen

Am Sonntag um die mitteldeutschen Fußballmeisterschaft wurde am Sonntag, 2. Mai, in Leipzig ein spannendes Spiel zwischen dem Dresdener SC. und dem S.V. Preisaig ausgetragen. Der Dresdener SC. gewann mit 2:1 Toren.

Hertha BSC. wieder Meister

Tennis-Turnier im zweiten Ostschlesien 2:0
Besieg

Das zweite Ostschlesien-Tennis-Turnier wurde am Sonntag, 4. Mai, in Katowice ausgetragen. Die deutsche Mannschaft gewann mit 2:0 Sätzen.

Eröffnungstreffen in Rheingönheim

Rheingönheim und Umgebung haben in diesem Jahre mit zahlreichen Veranstaltungen nicht übersehen. Am Sonntag, 4. Mai, fand in Rheingönheim ein Eröffnungstreffen statt.

Der D.S.V. ausgeschaltet

Kennia belagert den D.S.V. 2:1
Das große Überbrotspiel gab es am Sonntag bei dem Fußballverein D.S.V. in Rheingönheim.

Am den dritten westdeutschen Platz

Am Sonntag, 4. Mai, fand in Rheingönheim ein Fußballspiel statt. Die deutsche Mannschaft belegte den dritten Platz.

Internationale Tennis-Rundschau

Tennisturnier in Montreux

Schöne Erfolge der Deutschen
Bei dem internationalen Tennisturnier in Montreux haben die deutschen Spielerinnen gute Erfolge erzielt.

Davis-Pokal Rumänien-Polen 2:1

Am Sonntag, 4. Mai, fand in Montreux ein Tennisturnier statt. Die deutsche Mannschaft gewann mit 2:1 Sätzen.

Tilken-Golfspiel in Prag verlohnen

Das am Sonntag ausgeführte Golfspiel des amerikanischen Tennisspielers Tilken wurde am Sonntag, 4. Mai, in Prag verlohnen.

Italienische Tennismeisterschaften

Bei den italienischen Tennismeisterschaften in Rom haben die deutschen Spielerinnen gute Erfolge erzielt.

Leichtathletik-Länderkampf in Stuttgart

Württemberg schlägt Bayern mit 22:0 Punkten
Am Sonntag, 4. Mai, fand in Stuttgart ein Leichtathletik-Länderkampf statt. Württemberg gewann mit 22:0 Punkten.

Im den Davis-Pokal

Spanien-Belgien 4:1
Am Sonntag, 4. Mai, fand in Stuttgart ein Davis-Pokal-Spiel statt. Spanien gewann mit 4:1 Sätzen.

Die Jagdheiler

100 Meter: 1. Schützener-Württemberg 11,2; 2. Schützener-Württemberg 11,4; 3. Schützener-Württemberg 11,6; 4. Schützener-Württemberg 11,8; 5. Schützener-Württemberg 12,0; 6. Schützener-Württemberg 12,2; 7. Schützener-Württemberg 12,4; 8. Schützener-Württemberg 12,6; 9. Schützener-Württemberg 12,8; 10. Schützener-Württemberg 13,0.

Handball im Bodischen Ländchen

Im den Handball im Bodischen Ländchen haben die deutschen Spielerinnen gute Erfolge erzielt.

Quer durch Berlin

Das internationale Erdballspiel und -Mannschaft durch Berlin am Sonntag, 4. Mai, wurde mit großer Spannung erwartet. Die deutsche Mannschaft gewann mit 2:1 Sätzen.

Beginn der Deutschlandfahrt

Die Deutschlandfahrt 1930 nahm am Sonntag, 4. Mai, ihren Anfang. Die deutsche Mannschaft gewann mit 2:1 Sätzen.

Deutsche Florettmeisterschaften in Mainz

August Heim-23. Offenbach und Helene Mayer-26. Offenbach Meister

Die deutschen Florettmeisterschaften wurden am Sonntag, 4. Mai, in Mainz ausgetragen. August Heim gewann mit 23 Treffern, Helene Mayer mit 26 Treffern.

Die deutschen Florettmeisterschaften wurden am Sonntag, 4. Mai, in Mainz ausgetragen. August Heim gewann mit 23 Treffern, Helene Mayer mit 26 Treffern.

Bayern schlägt Württemberg im Schwimmen

Am Sonntag, 4. Mai, fand in Stuttgart ein Schwimmwettbewerb statt. Bayern gewann mit 2:1 Sätzen.

Deutscher Sieg bei der ungarischen Leichtathletik

Am Sonntag, 4. Mai, fand in Budapest ein Leichtathletikwettbewerb statt. Die deutsche Mannschaft gewann mit 2:1 Sätzen.

Opposition bei Berger Ziebau

In der G.D. der Julius Berger Ziebau AG. Berlin...

Die Verwaltung erklärte dazu, daß in der Frage der...

Die Verwaltung möchte auch noch andere Maßnahmen...

Wegen der Veranlassung der Bilanz stimmten 6000...

Die Aufsichtsratsmitglieder...

Die Aufsichtsratsmitglieder...

Die Aufsichtsratsmitglieder...

Die Aufsichtsratsmitglieder...

Unsicheres Börsengeschäft

Bei uneinheitlicher Auffassung Grundtendenz...

Frankfurt nicht einheitslos

Zum Nachhaken war im Vermögensbericht...

Wannheim behauptet

Die Aufsichtsratsmitglieder...

Berlin matter

Die Aufsichtsratsmitglieder...

Wannheimer Produktionsbörse

Die Aufsichtsratsmitglieder...

Vergleichsverfahren und Kontur...

Die Aufsichtsratsmitglieder...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices and market data under various categories like Mannheimer Effektenbörse, Frankfurter Börse, Berliner Börse, etc.

Terminnotierungen (Schluß)

Table listing futures and options contracts with their respective prices and terms.

Leipziger Lebensversicherung

1830-1930



Secretaria:
Heinrich Schanze, Bezirksleiter, Mannheim, Weerstraße 29
Hermann Peter, General-Agent, Mannheim, Damesstraße 18
Rudolf Geanlich, Versicherungsdirektor, Mannheim, U 4, 16

Hundert Jahre bahnbrechende Förderung des Lebensversicherungswesens.

Todes-Anzeige

Am 4. Mai 1930 verchied im 72. Lebensjahr unser pensionierter Oberbohrmeister, Herr

Christian Rumpf

Der Verstorbene gehörte unseren Unternehmungen bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1926 über 42 Jahre an und hat sich durch seine treuen Dienste und seine stets bewährte Zuverlässigkeit unsere besondere Anerkennung erworben.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten

Bopp & Reuber G. m. b. H.
Mannheim-Waldhof

Reuber-Tielbau G. m. b. H.
Mannheim-Waldhof

Amtliche Bekanntmachungen

Das Polizeiamt Mannheim, über den Tod des verstorbenen Kaufmanns August Kasper in Mannheim, N. 4, 6, III, verfahren, ist durch den Mannheimer, am 1. Mai 1930, 24. Waisenamt, N. 4, 5.

Steuerverordnung für Mai 1930

Die Einkommensteuer für das Jahr 1929 ist im Laufe des Monats April 1930 durch die Steuerämter in Mannheim, N. 4, 6, III, verfahren, ist durch den Mannheimer, am 1. Mai 1930, 24. Waisenamt, N. 4, 5.

Es wird erinnert an die Zahlung der:

1. Einkommensteuer für die Einkommen im Jahr 1929 vom 1. bis 31. April 1930, fällig am 1. 5. 1930 und im Jahr 1930, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930.
2. Einkommensteuer für das Jahr 1929, fällig am 1. 5. 1930.
3. Einkommensteuer für das Jahr 1929, fällig am 1. 5. 1930.
4. Einkommensteuer für das Jahr 1929, fällig am 1. 5. 1930.

Es wird weiter erinnert an die Zahlung der Einkommensteuer für das Jahr 1929, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930.

Es wird weiter erinnert an die Zahlung der Einkommensteuer für das Jahr 1929, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930.

Es wird weiter erinnert an die Zahlung der Einkommensteuer für das Jahr 1929, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930.

Es wird weiter erinnert an die Zahlung der Einkommensteuer für das Jahr 1929, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930.

Es wird weiter erinnert an die Zahlung der Einkommensteuer für das Jahr 1929, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930.

Es wird weiter erinnert an die Zahlung der Einkommensteuer für das Jahr 1929, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930.

Es wird weiter erinnert an die Zahlung der Einkommensteuer für das Jahr 1929, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930.

Es wird weiter erinnert an die Zahlung der Einkommensteuer für das Jahr 1929, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930.

Es wird weiter erinnert an die Zahlung der Einkommensteuer für das Jahr 1929, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930.

Es wird weiter erinnert an die Zahlung der Einkommensteuer für das Jahr 1929, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930.

Es wird weiter erinnert an die Zahlung der Einkommensteuer für das Jahr 1929, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930.

Es wird weiter erinnert an die Zahlung der Einkommensteuer für das Jahr 1929, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930.

Es wird weiter erinnert an die Zahlung der Einkommensteuer für das Jahr 1929, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930.

Es wird weiter erinnert an die Zahlung der Einkommensteuer für das Jahr 1929, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930.

Es wird weiter erinnert an die Zahlung der Einkommensteuer für das Jahr 1929, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930.

Es wird weiter erinnert an die Zahlung der Einkommensteuer für das Jahr 1929, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930, fällig am 1. 5. 1930, fällig am 20. 5. 1930.

Frohe Sonntage
Wasserwandern auf Flüssen, Seen und Strömen mit Klepperboot und Klepperzell. Unvergleichliche Beschäftigung und Auskur in der Natur.

Klepper-
Fabrikager: Mannheim-Ludwigshafen
Mannheim, Bürgermeier Fachstr. 4
Fernruf 5193. 4214

Verband Deutscher Naturwein-Versteigerer
Am Donnerstag, den 8. Mai 1930, mittags 12 Uhr in der Halle der Weinkelerei zu Wachenheim a. d. Rhd., versteigert die

Winzer-Vereinigung Wachenheim (Pfalz)
e. G. m. b. H.

6100 Ltr. 1928er und
25200 Ltr. 1929er naturreine Weißweine
aus den besseren und besten Lagen von Wachenheim und Forst.

Probetag! Am Tage der Versteigerung im Versteigerungslokal. — Listen zu Diensten.
Telephon Nr. 148 Am Bad Dürkheim.

„Start English to-day -
Speak English right away!“

Tages- und Abendkurse
sowie Einzel-Unterricht

in der
D-E-F Sprachschule
O 6, 3 Tel. 33201.

Ausleses Sprachinstitut am Platz
Lehrbücher, Hilfe, Diktierapparat, eigene Methode, Unterrichtsgegenstände.

Schnell Erstklaasig
in jeder Art

Plisse
Kunstplisse.
(200 verschiedene Muster)

Stickerien, Hohlstüme
Dekatur, Kanten
Knöpfe, Biesen

H. Schober, Qu 7, 10 u. 15
gegr. 1910 Tel. 233 25.
Ausleses und feinstes Geschäft Mannheim

Balkon-Blumenkästen
*6100 weiß lackiert

16 cm breit	1,00	2,10	3,70	5,30 Mk.
22 cm breit	—	2,70	5,00	8,30 Mk.

Blumen- und Kaktusstümpfe

gegr. 1905 **Fr. Kaiser** gegr. 1905
Meerfeldstr. 17. Telefon 817 87
Versand nach allen Stadtteilen

Die Photoabteilung der Michaelsdrogerie
Helfer 10/11 über Straße in 9 Stunden. 8008
Fr. Becker, Michaelsdrogerie, 6 2 Nr. 2.

Ihr Mann meint, die Frau des Kollegen sähe viel jünger aus!

Dabei ist sie älter als Sie! — Was? einfach! Sie denkt eben auch an Sie und tut damit unendlich Ihrer Familie etwas Gutes! Täglich trinkt Sie „Röhriger Schwarzbier“. Wachen Sie es eben! Schon in kurzer Zeit fühlen Sie sich dann wie neugeboren, denn weicher Blut, besseres Blut, gute Verdauung, fester Schlaf, Stärkung der Herzen, das ist es, was Sie brauchen. Sie werden es mit wenig Geld durch „Röhriger Schwarzbier“. — Ihr Mann wird Ihnen viel! Generalvertretung: R. R. 6 1 4 2, Seidenboimerstr. 27, Telefon: 48 100, 4130

Von der Reise zurück
Dr. Wertheimer

Herberf Bertram
staatl. geprüfter Klavierpädagoge
Elementar-, Mittel- und Oberstufe
6198 Collinstraße 5

Warnung.
Es wurde bereits mehrfach berichtet, dass die Firma „Klepper“ in Mannheim, die Klepperboote und Klepperzellen herstellt, in der letzten Zeit eine große Anzahl von Klepperbooten und Klepperzellen in den Handel gebracht hat, die nicht den Anforderungen entsprechen, die an diese Boote und Zellen gestellt sind. Die Firma „Klepper“ ist verpflichtet, nur Boote und Zellen zu liefern, die den Anforderungen entsprechen. Die Firma „Klepper“ ist verpflichtet, nur Boote und Zellen zu liefern, die den Anforderungen entsprechen.

Herberf Bertram
staatl. geprüfter Klavierpädagoge
Elementar-, Mittel- und Oberstufe
6198 Collinstraße 5

Amt. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim
Herberf Bertram
Städt. geprüfter Klavierpädagoge
Elementar-, Mittel- und Oberstufe
6198 Collinstraße 5

Herberf Bertram
staatl. geprüfter Klavierpädagoge
Elementar-, Mittel- und Oberstufe
6198 Collinstraße 5

Herberf Bertram
staatl. geprüfter Klavierpädagoge
Elementar-, Mittel- und Oberstufe
6198 Collinstraße 5

Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank
gegr. 1835

Eigenkapital RM 65 000 000,—

Abteilung Viehmarktbank Mannheim
Schlachthof

Fernsprecher 445 22 / Postcheckkonto: Karlsruhe L. B. 775 34

Schalterstunden: Montag von 8-4 Uhr
Samstag von 8-1 Uhr
Schalterstunden: Dienstag bis Freitag von 8-3 Uhr

Erladigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten unter besonderer Berücksichtigung der Interessen des Metzergewerbes und des Viehhandels.

Gewährung von Hypotheken-Darlehen
Verkauf von Goldpfandbriefen

Besucht die Maimarkt-Ausstellung

HAKAPHOS
Harnstoff-Kali-Phosphor
BASF

Laufen Bollungspur
für
Topf- u. Balkonpflanzen
alle Gartenfrüchte
und Rasenflächen
für Düngemittelzusätze
süßem Erbsen

Zu bestehen durch Samenhandlungen, Dingerhandel, Drogerien, Genossenschaften und andere einschlägige Geschäfte.
Anzahl für: Beratungsstelle der Fa. Franz Hanf & Co. N'heim.
Ausstellung Maimarkt Zelt Stand Nr. 6

EVG Einkaufs- und Verwertungs-Genossenschaft der Fleischer-Innung e. G. m. b. H., Mannheim

Als Zentral-Einkaufs-Genossenschaft der Metzgermeister Mannheims und Umgebung führen wir als Spezialitäten:

- Därme** aller Sorten, original und sortiert
- Gewürze** ganz u. gemahlen, gesondert rein
- Schmalz** garantiert feinstes Flomenschmalz in Blechdosen
- Maschinen** der Firma L. Eisele, Stuttgart
- Rauch- und Kesselanlagen**
- Ladeneinrichtungen**
- Metzgerwäsche** aller Art, Viehholmäntel, Metzzeug usw.
- Geräte**
- Bedarfsartikel** fleischer Art

Bezugsquelle des standesbewußten Fleischermeisters

